



全国翻译专业资格(水平)考试

独家授权

德语一级翻译口笔译 考试大纲

中国外文局全国翻译专业资格(水平)考试办公室/编

本大纲经国家人力资源和社会保障部审定

- 模块设置
- 考试样题
- 考试问答



外文出版社
FOREIGN LANGUAGES PRESS

全国翻译专业资格（水平）考试
德语一级翻译口笔译考试大纲

中国外文局全国翻译专业资格（水平）考试办公室 编



外文出版社
FOREIGN LANGUAGES PRESS

图书在版编目(CIP)数据

德语一级翻译口笔译考试大纲 / 全国翻译专业资格
(水平) 考试办公室编. -- 北京: 外文出版社, 2013
ISBN 978-7-119-08189-2

I. ①德… II. ①全… III. ①德语 - 翻译 - 资格考试 - 考试大纲
IV. ①H335.9-41

中国版本图书馆CIP数据核字(2013)第056222号

全国翻译专业资格(水平)考试

德语一级翻译口笔译考试大纲

编者 全国翻译专业资格(水平)考试办公室
责任编辑 王蕊 夏伟兰
封面设计 北京维诺传媒文化有限公司
印刷监制 张国祥

出版发行 外文出版社有限责任公司
地 址 北京市西城区百万庄大街24号 邮政编码 100037
网 址 <http://www.flp.com.cn>
电 话 008610-68320579 (总编室) 008610-68995852 (发行部)
008610-68995875/0283 (编辑部) 008610-68996183 (投稿电话)
印 制 北京京华虎彩印刷有限公司
经 销 新华书店 / 外文书店
开 本 1/32
印 张 2.375
版 次 2013年4月第1版第1次印刷
书 号 ISBN 978-7-119-08189-2
定 价 48.00元

版权所有 侵权必究 如有印装问题本社负责调换 (电话: 68995852)

前 言

根据中华人民共和国人力资源和社会保障部发布的《翻译专业资格（水平）考试暂行规定》和《资深翻译和一级翻译专业资格（水平）评价办法（试行）》，2012年，中国外文局组织全国翻译专业资格（水平）考试德语专家委员会专家编写了《德语一级翻译口笔译考试大纲》，并经人力资源和社会保障部组织有关专家审定通过。

德语一级翻译资格采取考试与评审相结合的方式取得，本大纲是考试环节的指导性文件，是考试命题的依据，也是应考人员的重要参考指南。根据翻译专业人员实际工作所需要的知识和能力，明确了考试的范围、内容、重点，对考核点分层次提出了要求。此外，本大纲还给出了考试样题和参考答案，供应考人员复习备考。

由于时间紧，大纲在编写过程中难免出现疏漏。请广大翻译工作者在使用过程中，提出宝贵意见和建议，以便今后修订。

在此，我们向参与本大纲编写、审定的专家以及有关人员表示衷心感谢。

人社部专业技术人员管理司
2013年1月

目 录

德语一级笔译考试大纲	1
德语一级口译（交替传译）考试大纲	5
德语一级笔译实务试卷（样题）	7
德语一级笔译实务试卷（样题）答题纸	15
德语一级笔译实务试卷（样题）参考答案	25
德语一级口译实务试卷（样题）	32
德语一级口译实务试卷（样题）参考答案	40
资深翻译和一级翻译专业资格（水平）评价办法（试行） ..	49
资深翻译评审、一级翻译考试与评审问答	57

全国翻译专业资格（水平）考试 德语一级笔译考试大纲

一、总论

全国翻译专业资格（水平）考试德语一级笔译考试设“笔译实务”一个科目。

二、考试目的

检验应试者双语互译的技巧和能力以及审定稿能力是否达到高级翻译水平。

三、考试基本要求

知识面宽广，熟悉中国和德语国家的文化背景，中德文语言功底扎实。

（一）笔译能力

1、对原文有较强的理解能力，有较强的翻译表达能力，能够熟练运用翻译策略和技巧，对有较高难度的文章进行双语互译；

2、译文准确、完整、流畅，并能体现原文风格；

3、德译汉的速度每小时约600个单词；汉译德速度每小时约400个汉字。

(二) 审定稿能力

1、能够发现、修改译文中的问题，用词严谨、恰当，能使译文质量有较大提高，并体现原文风格。

2、德译汉审定稿速度每小时约1200个单词；汉译德审定稿速度每小时约800个汉字。

德语一级笔译考试模块设置一览表

笔译实务

序号	题型		题量	分值	时间(分钟)
1	翻译	德译汉	总量约600个单词的文章	30	180
		汉译德	总量约400个汉字的文章	30	
2	审定稿	德译汉	总量约600个单词的译文	20	
		汉译德	总量约400个汉字的译文	20	
总计	——		——	100	180

全国翻译专业资格（水平）考试 德语一级口译（交替传译）考试大纲

一、总论

全国翻译专业资格（水平）考试德语一级口译（交替传译）考试设“口译（交替传译）实务”一个科目。

二、考试目的

- 1、检验应试者的口译实践能力是否达到高级翻译水平。
- 2、检验应试者的听力、理解、记忆、信息处理及语言表达等能力。

三、考试基本要求

- 1、知识面宽广，熟悉中国和德语国家的文化背景，中德文语言功底扎实。
- 2、能够承担重要场合、具有实质性内容的口译工作。
- 3、熟练运用口译技巧，准确、完整地译出原话内容，无错译、漏译。
- 4、发音正确、吐字清晰。
- 5、语言规范，语流流畅，语速适中，表达自然。

德语一级口译考试模块设置一览表

口译（交替传译）实务

序号	题型		题量	分值	时间 (分钟)
1	翻译	德汉 交替传译	德语讲话两篇， 总量约1200个单词	50	30
2		汉德 交替传译	汉语讲话两篇， 总量约1000个汉字	50	30
总计	—		—	100	60

德语一级笔译实务试卷（样题）

Teil I Übersetzung

1. Übersetzung vom Deutschen ins Chinesische (德译汉)

(30 Punkte)

Übersetzen Sie den folgenden Text ins Chinesische!

In den neunziger Jahren haben die asiatischen Länder beobachten können, dass China keine militärischen Expansionsstränge hegt, und im Verlauf der Asienkrise haben sie festgestellt, dass China in schlechten Zeiten bereit ist, für die gesamte Region geradezustehen. Die Chinesen haben den Yuan nicht abgewertet und ihre asiatischen Nachbarn nicht in eine noch tiefere Krise gestürzt. Sie haben sich dazu entschlossen, obwohl sie damit ihre Wettbewerbsfähigkeit im asiatischen Raum beeinträchtigt haben. Zudem hat die chinesische Führung dem IMF große Summen überwiesen, um die Lage zu stabilisieren. Das hat dazu beigetragen, Vertrauen aufzubauen.

Das bedeutet jedoch nicht, dass China so mächtig ist, dass man um das Reich der Mitte nicht mehr herumkommt. Es gibt ja noch die Amerikaner. Aber die Amerikaner haben auch nicht nur Vorteile. In moslemisch geprägten Staaten wie Indonesien, dem größten islamischen Land, oder Malaysia, haben die Chinesen ohne Zweifel den besseren Ruf. Die Chinesen haben zwar auch ihre eigenen Interessen, aber sie haben in der letzten Dekade gezeigt, dass sie diese verlässlich einschätzbar vertreten.

Die Rolle der Auslandschinesen ist aus der Sicht von Ländern wie Thailand, Indonesien, Malaysia oder auch den Philippinen ein zweischneidiges Schwert. Einerseits sorgen sie für gute wirtschaftliche Kontakte zu China. Andererseits spielen sie in den Volkswirtschaften dieser Länder bereits eine so wichtige Rolle, dass sie den ursprünglichen Einwohnern und Vertretern von religiösen Gruppen ein Dorn im Auge sind. Die Chinesen sind einfach fleißiger und geschickter als die Konkurrenz. Es hat ja in Indonesien, aber auch in Malaysia Übergriffe auf chinesische Geschäftsleute gegeben. Und die Chinesen sind dort einfach ausfindig zu machen: Dort, wo sie sich ansiedeln, bleiben sie unter sich. Sie bauen Chinatowns auf, in denen untereinander große Hilfsbereitschaft herrscht. Es wird entscheidend für die Beziehungen zwischen den südostasiatischen Ländern und China sein, ob und wie sich die Chinesen in diese Länder integrieren werden.

Wird die asiatische Einigung also schneller vorangehen, als wir das bisher glauben, weil es in China nur eine Führungsmacht als treibende Kraft gibt, während in Europa mindestens drei ähnlich starke Kräfte, nämlich Frankreich, Deutschland und England, um die Vorherrschaft kämpfen?

Ich kann mir vorstellen, dass sich ein gemeinsamer Markt in Ostasien oder in Südostasien in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts herausbildet, aber nicht viel früher. Wie schwierig es ist, einen gemeinsamen Markt zustande zu bringen, das haben wir in Europa erlebt, und wir hatten nur politische, aber keine religiöse Unterschiede zu überwinden. Wie schwierig es ist, einen gemeinsamen Markt zwischen USA, Kanada und Mexiko zustande zu bringen, das sehen



wir deutlich. Diese Schwierigkeiten sind in Südostasien prinzipiell ganz genauso groß. Vor allem kleinere Länder wie die Philippinen mit 75 Millionen, Thailand mit 65 Millionen, Malaysia mit 25 Millionen oder Singapur mit nur sechs Millionen Menschen müssen sich entscheiden, ob sie unter der Regie einer wirtschaftlichen Supermacht spielen wollen, um dafür bessere Entwicklungschancen zu bekommen.

Sie werden fragen, welche Unterschiede gibt es zwischen der Annäherung der Asiaten und der Annäherung der Europäer? Darauf sage ich folgendes: Die Herstellung eines gemeinsamen Marktes war ursprünglich nicht das Motiv in Europa, sondern das Ziel war, eine gemeinsame Barriere gegenüber der Expansion des sowjetischen Reiches zu bilden. Das zweite ursprüngliche Motiv war die Einbindung Deutschlands, damals nur Westdeutschland. Das ökonomische Motiv kam etwas später hinzu. Die Tatsache aber, dass wir von der Idee eines gemeinsamen Marktes, die in den späten fünfziger Jahren entstand, bis zur gemeinsamen Währung in diesem gemeinsamen Markt beinahe ein halbes Jahrhundert gebraucht haben, macht deutlich, wie schwierig die Errichtung eines gemeinsamen Marktes ist. In Asien gibt es keine gemeinsame Währung. Erschwerend kommt hinzu, dass die beiden heute ökonomisch wichtigsten asiatischen Staaten, nämlich China und Japan, sich geistig, seelisch und politisch auseinander entwickeln. Deswegen ist die Schaffung eines gemeinsamen Marktes in Ostasien im Vergleich zu Europa mit noch größeren Schwierigkeiten behaftet. Aber ausschließen kann man eine solche Entwicklung für Asien nicht.

2. Übersetzung vom Chinesischen ins Deutsche (汉译德)

(30 Punkte)

Übersetzen Sie den folgenden Text aus dem Chinesischen ins Deutsche!

中国国家博物馆位于首都北京天安门广场东侧。它是一个历史与艺术并重，集收藏、展览、考古、研究、公共教育和文化交流于一体的综合性的国家博物馆。改扩建后的国家博物馆经过一年试运行，于2012年3月1日正式开馆。

国家博物馆新馆总建筑面积近20万平方米，展厅48个，藏品120余万件，是目前世界建筑面积最大的博物馆。新馆文物库房的文物保护条件大幅度提升，在温度和湿度控制、防灰、防霉尘等方面有很大改善。文物库房的安保技术设备也进行了升级换代。除严格的审批程序外，提取文物的工作人员进入库房时还需要通过包括指纹、虹膜等多种技术手段的身份验证。

目前，国家博物馆是我国第一个开展手机导览服务的博物馆。为避免观众现场领票排队，它还提供电话、网上和短信预约服务。

中国国家博物馆设有“古代中国”和“复兴之路”两个基本陈列，10余个专题陈列以及国际交流展和临时性展览。它还设有展厅，每年展出一个地方博物馆的藏品。

今后，中国国家博物馆还准备与外国著名博物馆合作举办展览。



Teil II Textredigieren

1. Übersetzung vom Deutschen ins Chinesische (德译汉审定稿) (20 Punkte)

Lesen Sie bitte den folgenden deutschen Text! Es gibt zehn Fehler in der chinesischen Übersetzung. Markieren und nummerieren Sie die Fehler! Und dann schreiben Sie die Korrekturen an die entsprechend nummerierten Stellen auf dem PRÜFUNGSBLATT!

Im Übrigen ist das hiesige Leben ziemlich einförmig und kleinstädtisch; die Familien der Patrizier und Geldaristokraten sind den Sommer über auf ihren Landgütern, die Damen der mittleren Stände können sich auch in der schönen Jahreszeit nicht von ihren Teekränzchen, wo Karten gespielt und die Zunge geübt wird, losreißen, und die Kaufleute besuchen Tag für Tag das Museum, die Börsenhalle oder die Union, um über Kaffee- und Tabakpreise und den Stand der Unterhandlungen mit dem Zollverband zu sprechen; das Theater wird wenig besucht. – Eine Teilnahme an der fortlaufenden Literatur des Gesamt Vaterlandes findet hier nicht statt; man ist so ziemlich der Ansicht, dass mit Goethe und Schiller die Schlusssteine in das Gewölbe der deutschen Literatur gelegt seien, und lässt allenfalls die Romantiker noch für später angebrachte Verzierungen gelten.

Man ist in einem Lesezirkel abonniert, teils der Mode halber, teils um bei einem Journal bequemer Sieste halten zu können; aber Interesse erregt nur der Skandal und alles, was etwa über Bremen in den Blättern gesagt wird. Bei vielen der Gebildeten mag diese Apa-

thie freilich in dem Mangel an Muße begründet sein, denn besonders der Kaufmann ist hier gezwungen, sein Geschäft stets im Kopfe zu behalten, und den etwaigen Rest der Zeit nimmt die Etikette unter der meist sehr zahlreichen Verwandtschaft, Besuche etc. in Anspruch. Dagegen existiert hier eine abgeschlossene Literatur, die sich teils in Broschüren, meist auf theologische Streitigkeiten sich beziehend, teils in der Journalistik zur Genüge ausbreitet. Die „Bremer Zeitung“, ein mit Takt redigiertes, referierendes Blatt, erfreute sich eines bedeutenden Rufes in weitem Umkreise, der indes seit den unfreiwilligen Verwicklungen in die politischen Verhältnisse des Nachbarstaates abgenommen hat.

Ihre westeuropäischen Artikel werden mit Geist geschrieben, wenn sie auch nicht entschieden freisinnig sind. Ein Beiblatt zu ihr, das „Bremische Conversationsblatt“, versuchte Bremen in der deutschen Tagesliteratur zu vertreten, und brachte geistreiche Artikel von Professor Weber und Dr. Stahr in Oldenburg; die Gedichte lieferte Nicolaus Delius, ein talentvoller junger Philologe, der sich auch als Dichter allmählich eine ehrenvolle Stellung erringen dürfte. Bedeutende auswärtige Mitarbeiter waren aber schwer zu erwerben, und so musste das Blatt aus Mangel an Beiträgen eingehen. Eine andere Zeitschrift, der „Patriot“, dessen Bestreben dahin ging, sich als würdigeres Organ für die Besprechung lokaler Interessen hinzustellen, und zugleich in ästhetischer Beziehung Gediegeneres zu leisten als die kleinen Lokalblätter, starb an der schwankenden Stellung zwischen einem Lokal- und belletristischen Blatte. Zäheren Lebens können sich die kleineren Lokalblätter rühmen, die mit Skandal, Strei-